

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Reinle-Wintershall AG wird Wintershall (Schweiz) AG

Nachdem die Wintershall AG Kassel die restlichen 10% der Aktien der im Mineralölgeschäft tätigen Reinle-Wintershall AG Wettingen übernommen hat, wird diese in Wintershall (Schweiz) AG umbenannt. Seit dem 1. Oktober dieses Jahres erfolgt auch der Verkauf der Pro-

dukte Schmieröle, Paraffin und Bitumen vom Stammsitz Wettingen - bisher Wädenswil - aus. Mit dieser Konzentration des Vertriebs soll ein noch besserer Kundendienst gewährleistet werden.

Wintershall (Schweiz) AG,  
Wettingen

### Gebäudemanagementsystem Visonik 400

Das Gebäudemanagementsystem (GMS) Visonik 400 von Landis & Gyr ist für Gebäude mit bis zu 1500 Adresspunkten konzipiert. Es ist aus dem grösseren System Visonik 4000 abgeleitet, das in mehreren hundert Exemplaren weltweit verkauft wurde. Der Entwicklungsschwerpunkt dieses GMS wurde auf eine neue leistungsfähige Zentrale mit der dazugehörigen Software gelegt. Die Zielsetzung, mit Visonik 400 die Betriebs- und Energiekosten möglichst niedrig zu halten, bedeutet, dass die Anforderungen auf der Verarbeitungsebene wesentlich erhöht werden, um den Betreiber, soweit wie möglich vom eigentlichen Prozessablauf und damit von komplizierten, vermaschten Entscheidungsmecha-

nismen zu entlasten. Dazu gehört heute auch ein klares, übersichtliches Bedienungskonzept. Die Dialogprogramme des Systems leiten und regeln die Kommunikation zwischen dem Bediener und dem GMS. Schritt für Schritt wird der Bediener angewiesen, welche Manipulationen er vorzunehmen hat. Dabei erklärt sich das System dem Bediener laufend selbst und überwacht dann auch dessen Anordnungen.

Visonik 400 ist geeignet, um eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit betriebstechnischer Anlagen zu erreichen und gleichzeitig die Energie- und Betriebskosten niedrig zu halten.

LGZ Landis & Gyr AG  
6301 Zug

### Luftentfeuchtung im Gross-Schutzraum «Sonnenberg»

Der N2-Autobahntunnel «Sonnenberg» mitten in Luzern lässt sich bei Bedarf in die grösste Zivilschutzanlage der Schweiz verwandeln. Neben rund 20 000 Liegeplätzen beherbergt diese Anlage eine Infrastruktur, die auch einer kleineren Stadt gut anstehen würde. Die geophysikalisch bedingte hohe Luftfeuchtigkeit setzt den Installationen, Maschinen und Aggregaten hart zu. Die Korrosion ist in einer solchen Kaverne das Unterhaltungsproblem Nummer eins. Jetzt wird in den Betriebsräumen die Luftfeuchtigkeit von ursprünglich 75 bis 90% auf den für Material und Maschinen zuträglichen Wert von 55% reduziert. Dies geschieht mit Hilfe von sieben Luftentfeuchtern der Ernst Schweizer AG.

Entfeuchter verfügen über zwei Wärmetauscher, die von der feuchten Luft durchströmt werden. Im ersten wird die Luft um einige Grad abgekühlt. Dadurch

scheidet sie Kondenswasser aus, und die absolute Luftfeuchtigkeit sinkt. Die Wärme, die der Luft im ersten Wärmetauscher entzogen wird, gelangt über das



zweite Register wieder in die Luft. Dadurch muss bei diesen Entfeuchtern nur der Antrieb, also das Hin- und Herschieben der Wärme, in Form elektrischer Energie bezahlt werden.

Ernst Schweizer AG  
8908 Hedingen

### Dila-Podestlager Isola

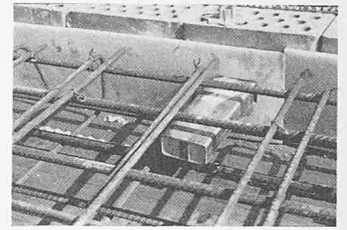
Seit einem halben Jahr sind die für die Körperschall-Dämmung im Treppenhaus konzipierten Podestlager auf dem Markt, und bereits wurden über 2000 Stück eingebaut. Nun hat die Hübscher Bautechnik AG in Wohlen

eine Einbauhilfe entwickelt, welche die Lärmtrennung zwischen Treppenhaus und Wohnraum wesentlich vereinfacht und preisgünstiger macht.

Die Dila-Podestlager Isola werden nun mit einem Kunststoffeinbaugehäuse geliefert. Die

Einbaugehäuse werden entweder an der Schalung befestigt oder wie ein Backstein in die Wand eingemauert. Bei der Hübscher Bautechnik AG kann eine vollständige, übersichtliche Dokumentation angefordert werden.

Hübscher Bautechnik AG  
5610 Wohlen



### Finnisches Produkt für Natel-C

Die Firma Autronic AG, Dübendorf, wurde von der Firma Nokia-Mobira Oy, in Salo, mit dem Vertrieb der Natel-C-Geräte betraut. Autronic hat durch eine Produktlinie ein sehr gutes Vertriebsnetz über die gesamte Schweiz. Nokia-Mobira ist einer der führenden Hersteller von Autotelefonen sowie Mobilfunk und zellularen Systemen im Weltmarkt. Das Programm umfasst komplette Autotelefonensysteme und entsprechende Geräte, Sprechfunk- und Personenrufgeräte sowie Steuerungssysteme. Das Unternehmen hat mehr als 30 Jahre Erfahrung in der

Sprechfunktechnik und gehört zum Nokia-Konzern, dem grössten privaten Industrieunternehmen Finnlands.

Das Unternehmen produziert Autotelefone für namhafte Grossunternehmen wie Bosch in Österreich und Cantel in Kanada. Neben seinen Werken in Finnland hat Nokia-Mobira zusammen mit Tandy Corporation ein Gemeinschaftsunternehmen in Südkorea, in dem Autotelefone für den amerikanischen Markt gebaut werden.

Autronic AG, 8600 Dübendorf

### Weiteres Wachstum bei Hasler

Die Hasler-Gruppe hat im Geschäftsjahr 1985 wiederum gute Ergebnisse erzielt. Der Umsatz konnte um neun Prozent auf 778 Mio. Franken und der Bestellungseingang trotz eines vorübergehenden Rückganges bei den Amtstelefonzentralen um fünf Prozent auf 787 Mio. Franken gesteigert werden. Damit wurden die gesetzten Ziele leicht überschritten. Der Cash-Flow mit 70 Mio. Franken und der Gruppengewinn mit 23 Mio. Franken erfuhren dank gezielter Massnahmen zur Verbesserung der Kosten-/Leistungsverhältnisse und höherer neutraler Erträge eine im Vergleich zur Umsatzausweitung leicht überproportionale Zunahme. An ihrer ersten Bilanzpressekonfe-

renz hat die Hasler Holding AG den Jahresabschluss auf den 30. Juni 1986 und den neu gestalteten Geschäftsbericht 1985/86 vorgestellt. Dieser ist entsprechend der geänderten Gruppenorganisation nach operativen Bereichen gegliedert und umfasst erstmals auch die Gruppenrechnung.

Für 1986 erwartet die Hasler-Gruppe eine erneute Zunahme des Geschäftsvolumens in der Größenordnung von zehn Prozent. Trotz weiterhin steigender Kosten für den Aufbau neuer und die Ausweitung bestehender Märkte sowie für Forschung und Entwicklung ist der Ertragsverlauf befriedigend.

Hasler AG, 3000 Bern 14

## SIA-Sektionen

### Bern: Fruchtfolgeflächenplanung

Donnerstag, 27. November, 17.30 Uhr, Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern.

Programm: Referate von Dr. D. Keller (dipl. Ing. ETH/SIA, Projektleiter Erlas Planungszone, Raumplanungsamt des Kt. Bern): «Planungszonen im Kanton Bern zum Schutze des Kulturlandes»; H. Michel dipl.

Arch. ETH/SIA, Abteilungsleiter Raumplanungsamt des Kt. Bern): «Das Angebot an Bauzonen»; F. Khanlari (dipl. Arch. SIA/SWB, Vorstand SIA Bern): «Die Weiterentwicklung des Bodenrechts».

Auskunft: SIA Sektion Bern, Bundesplatz 4, 3011 Bern. Tel. 031/22 61 53.

## Weiterbildung

### Unterhalt und Sanierung von Brückenfahrbahnen

3. und 4. Februar 1987, Holiday Inn, Regensdorf.

Die Fachtagung 1987 der Vestra

richtet sich an die massgebenden Strassenbaufachleute aus Verwaltungen, Ingenieurbüros und Unternehmungen.

Diese Tagung ist von besonderer Aktualität. Sie hat zum Ziel, auf die in den Massenmedien vielfach tendenziös dargestellten Probleme der Sanierung von Brückenabdichtungen und -belägen objektive Antworten zu geben.

In praxisbezogenen Referaten werden Fragen der systematischen Überwachung, der Unter-

haltmassnahmen sowie der Behebung von Schäden an Abdichtungen, Belägen und Brückenoberbau behandelt.

Erfahrene Praktiker stellen die heute zur Anwendung gelangenden Systeme von Brückenabdichtungen und -belägen vor.

**Auskunft und Anmeldung:** Vestra c/o Berufsschule für Strassenbauer, Postfach, 6210 Sursee. Tel. 045/21 20 21.

#### Weiterbildungsveranstaltungen an der Fachhochschule Karlsruhe

Die DIN-Prüfstelle «Wärmepumpen- und Kältetechnik» an der Fachhochschule Karlsruhe veranstaltet am 9. und 10. Februar 1987 einen 2-Tages-Workshop «Die Praxis der Wärmepumpen-Wassererwärmer»; in der Woche vom 16. bis 21. Februar 1987 einen «Kältetechnischen Grundlagen-Kursus»; in

der Woche vom 21. bis 25. April 1987 einen Kursus «Kältetechnik für Fortgeschrittene».

**Auskunft:** DIN-Prüfstelle an der Fachhochschule Karlsruhe, Moltkestrasse 4, Postfach 2440, D-7500 Karlsruhe. Tel. 0049-721/2 98 81.

## Ausstellungen

### Felix Droese – Farbige Blätter (die von mir abgefallen)

Ausstellung im Graphischen Kabinett des Kunsthauses Zürich. 28. November bis 1. Februar 1987. Der 1950 in Singen geborene Felix Droese ist einer breiteren Öffentlichkeit vor allem durch seine monumentalen Papierschnitte in Köln 1981 und an der documenta 1982 bekannt geworden. Einzelausstellungen mit den Titeln «Mangelmütten überleben Kapitalismus» und «Über die menschliche Fleischfarbe» vertieften den Einblick in das Werk des einstigen Beuys-Schülers.

Seine Zeichnungen und Graphiken, seine Holz- und Glasskulpturen, die Öl- und Acrylmalereien kreisen immer wieder um Themen des Schmerzes, des Lei-

dens, Todeszeichen, insbesondere die Kreuzsymbolik, die bei ihm für Opfertod und Erlösung zugleich steht, werden angesichts unserer täglichen Wirklichkeit von Terror und Leid aktualisiert. Felix Droese reagiert als wacher und kritischer Beobachter auf die heutige Weltsituation. Anstelle der Gleichgültigkeit und des Zynismus mancher seiner Altersgenossen trachtet er danach, sich die Fähigkeit zur Trauer zu bewahren.

Am 11. Dezember, 19 Uhr, findet in der Ausstellung ein Gespräch mit dem Künstler statt. **Auskunft:** Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich. Tel. 01/251 67 65.

## Vorträge

**Die Mündung des Alpenrheins** Dienstag, 25. November, 16.15 Uhr. Hörsaal VAW, 1. Stock, Gloriastrasse 37-39, ETH Zürich. Dipl.-Ing. A. Götz (Bundesamt für Wasserwirtschaft, Bern): «Die Mündung des Alpenrheins im Wandel der Zeit».

**Von den megalithischen Astronomen bis Guo Shoujing** Dienstag, 25. November, 20.15 Uhr, Hörsaal D1.2, ETH-Hauptgebäude Zürich. Schweizerische Vereinigung für Technikgeschichte, Verein zur Förderung des chinesisch-schweizerischen Kulturaustausches. Es spricht Dr. Jean-Pierre Voiret: «Von den megalithischen Astronomen bis Guo Shoujing – viertausend Jahre chinesische Wissenschaft und Technik».

**Industrie und Ausbildung/Forschung** Dienstag, 25. Novem-

ber, 18.15 Uhr, Hörsaal 214, Hochschule St. Gallen. Im Rahmen der Vortragsreihe «Ist die schweizerische Wirtschaft innovationsmüde?» sprechen Dipl.-Ing. Pierre Borgeaud und Prof. Dr. Walter Winkler: «Anforderungen der Industrie an Ausbildung und Forschung».

**Spannungsrissskorrosion**. Mittwoch, 26. November, 16.15 Uhr, Maschinenlaboratorium der ETH Zürich. Dipl.-Ing. Ruth Magdowski (Institut für Metallforschung und Metallurgie, ETHZ): «Spannungsrissskorrosion von Dampfturbinen-Rotorstählen».

**Hydropower**. Donnerstag, 27. November, 16.15 Uhr, Seminarraum 25J9, Geographisches Institut der ETH Zürich-Irchel. Dr. A. B. Olesen und Dr. H. H. Thomsen (The Geological Survey of Greenland, Copenhagen): «Review of glaciological work for hydropower investigations, West Greenland 1977-1986»

## Stellenvermittlung

**Stellensuchende**, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich. Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092

Zürich, zu richten.

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, Schweizer, sehr guter Darsteller mit Projektierungs- (Vorprojekte und Baueingabe) und Wettbewerbserfahrung (Wohn- und Alterssiedlungen, Dorf- und Gemeindezentren, Schulen, Kranken-, Werk- und Altersheime, Behindertenzentren mit Werkstätten, Banken, Geschäftshäuser, Waffenplätze, Kasernen) über 20 Preise (Weiterbearbeitungen), übernimmt freie Mitarbeit. **Chiffre GEP 1644.**

und «Glaciology in connection with hydropower, Jakobshavn, West Greenland 1982-1986».

**Computer-integrated construction in the USA**. Donnerstag, 27. November, 17 Uhr, HIL E7, ETH Hönggerberg. Dr. Richard N. Wright (Center for Building Technology, National Bureau of Standards, Gaithersburg USA): «State of computer-integrated construction in the USA».

**Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique**. Donnerstag, 27. November, 20.15 Uhr, Hörsaal III des Physik-Institutes der Uni Zürich. Vortrag von Dr. M.-P. Forrer (Generaldirektor des CSEM Neuchâtel): «Das Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique – seine Zielsetzung, Struktur und Beispiele seiner Tätigkeiten».

**Die Wahrscheinlichkeit**. Freitag, 28. November, 20.15 Uhr, Zentralbibliothek Luzern (Vortragssaal). Am von der Naturforschenden Gesellschaft Luzern veranstalteten Vortragsabend spricht Prof. Dr. Robert Ineichen (Mathematisches Institut der Uni Freiburg): «Die Wahrscheinlichkeit ist nämlich ein Grad der Gewissheit...». Mit diesen Worten umschreibt Jakob Bernoulli den Begriff der Wahrscheinlichkeit. Er und andere Gelehrte des 17. Jahrhunderts haben die eigentliche Wahrscheinlichkeitstheorie begründet und bereits stark entwickelt. Es stellt sich die Frage, ob diese Entwicklung gewissermassen auf einer Tabula rasa begonnen hat oder ob in den Jahrhunderten wenigstens Entwicklungen zu finden sind, die auf erste wahrscheinlichkeitstheoretische Überlegungen schliessen lassen. Dieser Frage soll im Vortrag nachgegangen werden, indem versucht wird, einige allgemeinverständliche Rückblicke auf frühere Spuren stochastischen Denkens zu geben.

**Vom Sinn der Erdgeschichte**. Mittwoch, 3. Dezember, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum,

ETH Hauptgebäude, Zürich. Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Rudolf Trümpy.

**Energieforschungsprogramm des Nationalfonds**. Donnerstag, 4. Dezember, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kolloquium. Prof. Dr. A. Nydegger (Hochschule St. Gallen): «Energiepolitische Konsequenzen aus dem sozio-ökonomischen Energieforschungsprogramm des Nationalfonds (NFP 44)».

**Neue Perspektiven in der Neuropathologie**. Donnerstag, 4. Dezember, 18.15 Uhr, Aula der Museen an der Augustinergasse, Basel. Habilitationsvorlesung von Dr. Alphonse Probst (Doktor der Medizin, Uni Basel): «Autoradiographie von Neurotransmitter-Rezeptoren – Neue Perspektiven in der Neuropathologie».

**Architecture et genius loci**. Montag, 8. Dezember, 14.30 Uhr, avenue de Cour 33, EPF Lausanne (Aula). Im Rahmen der Architekturvorträge veranstaltet vom Verein Schweizerischer Zement-, Gips- und Kalkfabrikanten spricht zu obigem Thema Prof. Dr. Paolo Portoghesi, Rom. Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. Einleitung: Prof. Jacques Gubler.

**Natural and artificial water-rock reaction**. Donnerstag, 11. Dezember, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. D. Savage (British Geological Survey Keyworth, Nottingham, GB): «Natural and artificial water-rock reaction in the Carnmenellis granite, Cornwall, UK».

**Die Wirkung ionisierender Strahlung**. Donnerstag, 11. Dezember, 20.15 Uhr, Hörsaal III, Physik-Institut der Uni Zürich. Dr. W. Burkart (EIR Würenlingen): «(Die Wirkung ionisierender Strahlung – Erkenntnisse aus Strahlenbiologie und Epidemiologie».